

Mediterraner Lebensstil auf Malta

Das kleinste EU-Land bietet ideale Geschäftsbedingungen für deutsche Mittelständler

Gerade in Krisenzeiten stehen Werte wie Qualität, Flexibilität, Zuverlässigkeit für Unternehmen wieder an erster Stelle. Beim Thema Expansion und Strategieplanung bedeutet dies oftmals: Internationalisierung ja – aber nicht um jeden Preis. Angesichts unzähliger Rückverlagerungen von Produktionseinheiten nach Deutschland will der Schritt ins Ausland gut überlegt sein.

Um auf internationalen Märkten bestehen zu können, ist es heutzutage für kleine und mittelständische Unternehmen beinahe überlebensnotwendig, mehrere Standorte in der Welt zu haben, um flexibel, wettbewerbsstark und Krisen unabhängig zu bleiben. Diese Standorte dürfen allerdings in Qualität, Produktivität und Zuverlässigkeit dem deutschen Betrieb in nichts nachstehen. Und da wird die Auswahl schon schwieriger.

mit zehn Prozent sehr niedrige Sozialversicherungsbeiträge, die fehlende Kriminalität, die kurzen Wege im Land, und die exzellente Luft- und Seeanbindung. Zudem hält Malta ein interessantes Förderpaket für Investoren bereit, angefangen bei bezugsfertigen Produktionsstätten, bis hin zu günstigen Darlehen und hohen Ausbildungszuschüssen für Personal.

Ausländische, und vor allem deutsche Direktinvestitionen haben für die industrielle Entwicklung Maltas von Anfang an eine zentrale Rolle gespielt. Das Land eignet sich vor allem für

- die Herstellung von Hochtechnologieprodukten, die ganz besondere technische Fähigkeiten und eine hohe Flexibilität bei der Erfüllung von Kundenwünschen erfordern
- die Produktion von Halbfertigwaren, auch in geringen Stückzahlen, bei kurz- und mittelfristigen Liefervorgaben,



Fotos: Mit freundlicher Genehmigung von Malta Enterprise

Für viele kleine und mittelständische Unternehmen bietet das englischsprachige EU-Land Malta ideale Bedingungen für ihre Expansionspläne. Als unabhängiger Staat hat die kleine, britisch geprägte Inselrepublik mit ihren rund 400.000 Einwohnern bereits über 3.000 internationale Unternehmen in ihren Bann gezogen. Unter den zahlreichen deutschen Firmen mit Niederlassungen auf der Insel befinden sich nicht nur Global Player wie Playmobil und Lufthansa Technik, sondern auch zahlreiche Mittelständler aus den Branchen Elektronik, IT, Software, Backoffice, Pharma, Medizintechnik, Logistik und Umwelttechnik.

Exzellente Anbindung

Was die deutschen Firmen angezogen hat, sind neben der englischen Sprache und der hohen Produktivität der maltesischen Arbeitnehmer auch das breite Angebot von Fachkräften, die hervorragende Telekommunikationsinfrastruktur, die mit fünf Prozent europaweit niedrigste Nettosteuer für Unternehmen,

- die Herstellung von Produkten, die besonders hohe Anforderungen an die Qualitätskontrolle aufweisen
- die Ansiedlung von Klein- und Mittelbetrieben, die einen schnellen Zugang zu Anschlussmärkten in Europa erfordern
- die Etablierung von Service-Unternehmen aller Art, die auf internationale Nachfrage sofort reagieren können.

Fazit: Malta als strategischer Partner im Mittelmeerraum hat sich durch attraktive wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen als idealer Standort für ausländische Direktinvestitionen sowie als Drehscheibe für die Märkte im Mittelmeerraum, in Nordafrika und Nahost etabliert. Die traditionell sehr guten Handelsbeziehungen mit den Ländern dieser Regionen unterstützen diesen Wachstumskurs.

Info: Renate Bermbach de Carcasona, BVMW-Außenwirtschaftsexpertin, E-Mail: contact@ectpgermany.com